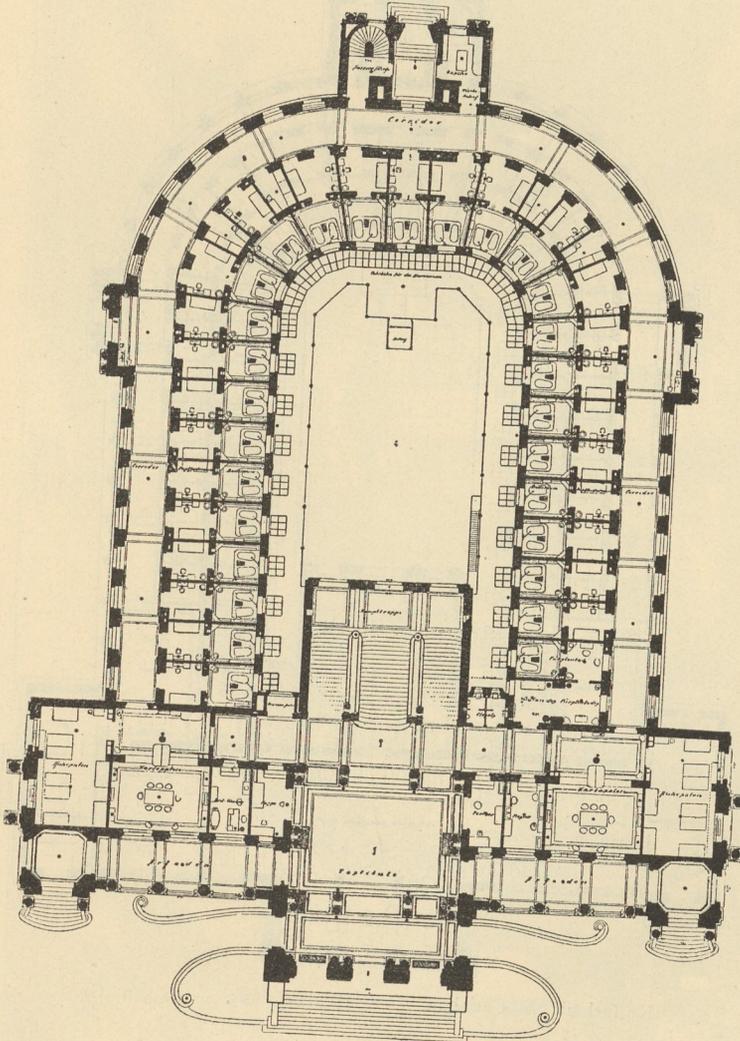


dem Hauptgebäude, das die Bäder enthält, und einem Nebengebäude, worin die Moorbereitung erfolgt. Das Badegebäude hat vier Gefchoffe, in denen die verschiedenen Bäder und die nöthigen Nebenräume vertheilt find. Es find vornehmlich Einrichtungen für Mineral- und Moorbäder, ferner für Kaltwasserbehandlung, Schwitzbäder und fchwedifche Heilgymnastik vorhanden.

Das Untergefchofs (Fig. 289) enthält in zwei für Herren und Damen getrennten Abtheilungen,

Fig. 290.



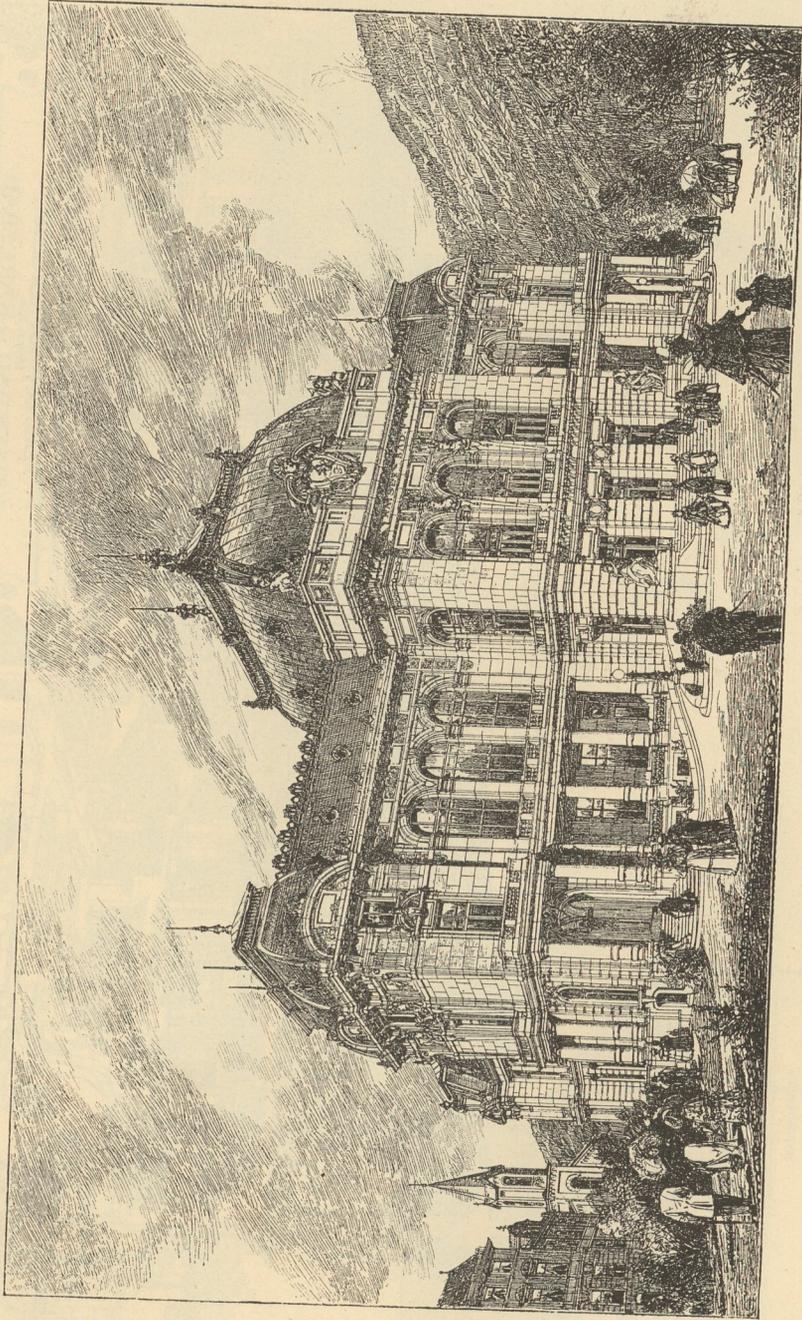
zu Carlsbad 257).

Erdgefchofs. — $\frac{1}{550}$ n. Gr.

von der Haupttreppe zugänglich, im Vorderbau die Kaltwasser-Heilanstalt. Jede Abtheilung hat einen Wartesaal, 15 Auskleidezellen, eine Anzahl Ruhebetten, kalte und lauwarme Vollbäder, Fuß- und Sitzbäder, so wie die verschiedenartigsten Brausen. Im hufeisenförmig gestalteten Hinterbau, der einen Binnenhof umschließt, folgen, an die beiderseitigen Wartefäle anschließend, auf jeder Seite 16 Zellen, aus je einem Auskleide- und einem Baderaum bestehend, zur Kaltwasserbehandlung für solche Kranke, die das Bad nicht in Gesellschaft, sondern allein nehmen wollen. Hieran schliessen sich, ebenfalls auf jeder Seite, 8 Einzelschwitzbäder, die aus je einer Auskleidezelle, einem Heißluft- und einem Dampfraum, kaltem und lauwarmem Vollbad, so wie Abreibern bestehen.

Handbuch der Architektur. IV. 5, c.

Fig. 292.

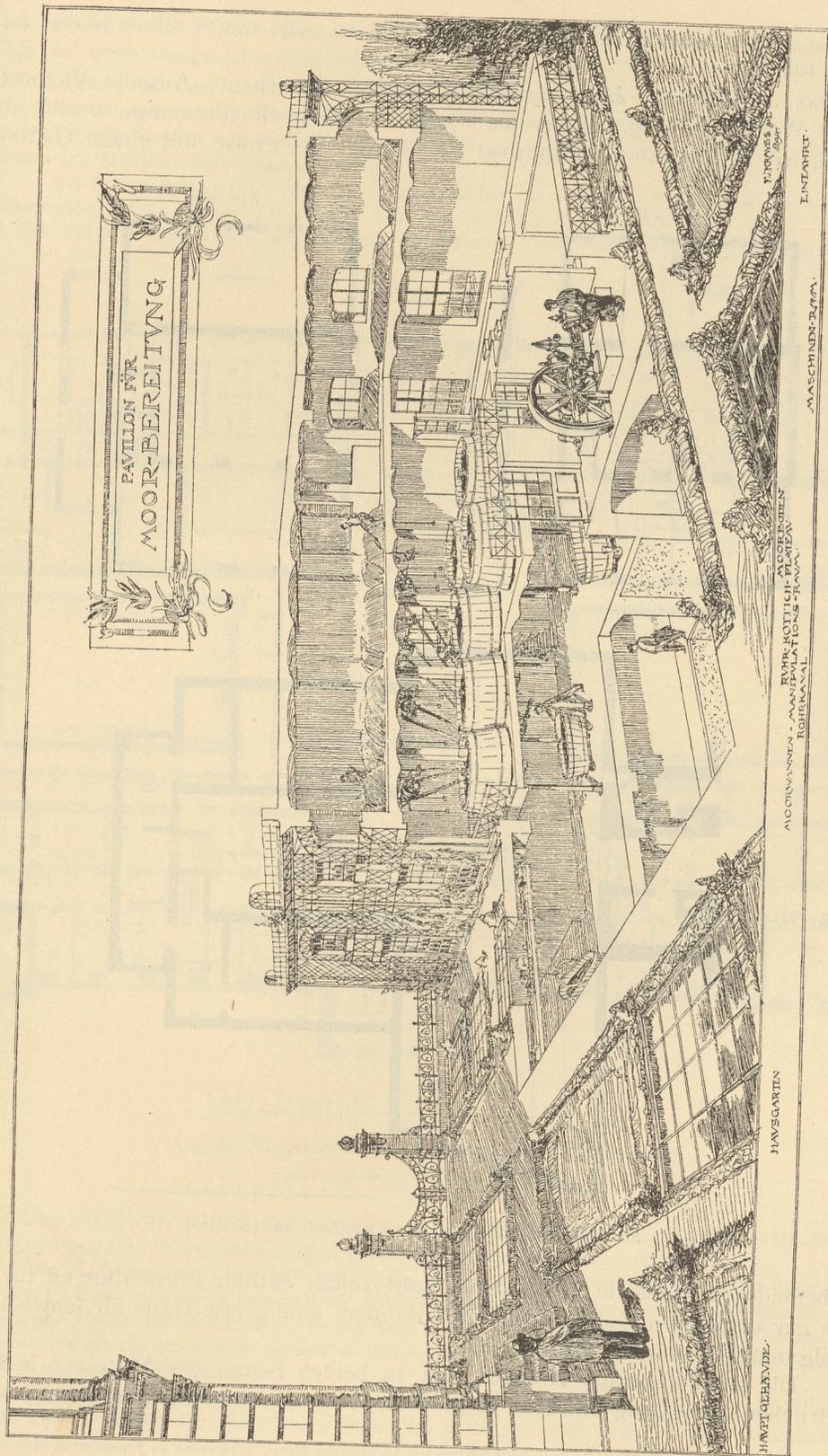


Kaiserbad zu Carlsbad.

Ansicht des Hauptgebäudes.

Arch.: *Fellner & Helmer.*

Fig. 294.



Kaiserbad zu Carlsbad.